Landeshauptstadt
München

# Rathaus Umschau

**Donnerstag, 3. April 2008**
Ausgabe 064

## Inhaltsverzeichnis

**Terminhinweise** **2**
**Meldungen** **2**
› Goldene Ehrenmünze der Stadt für Kardinal Friedrich Wetter 2
› München erhöht die Einkommensgrenzen für Sozialwohnungen um 30 Prozent 4
› Mitmachen beim Tag der Laien- und Hobbymusik am 13. Juli 5
› Einschreibung an den Wirtschaftsschulen 5

**Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat** **6**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

# Terminhinweise

Wiederholung
**Freitag, 4. April, 11 Uhr, Stiftsbogen 74**
Stadtrat Johann Stadler (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Elfriede Michel im Namen der Stadt zum 102. Geburtstag.

**Montag, 7. April, und Dienstag, 8. April, jeweils 12.30 Uhr, im Saal des Alten Rathauses**
Bürgermeisterin Christine Strobl ehrt städtische Dienstkräfte, die auf 25, 40 oder 50 Dienstjahre zurückblicken können.

**Dienstag, 8. April, 12 Uhr PresseClub, Marienplatz 22**
Tourismusdirektorin Dr. Gabriele Weishäupl zieht Bilanz über das erfolgreiche Tourismusjahr 2007 und gibt einen Ausblick auf das Jahr 2008.

# Meldungen

**Goldene Ehrenmünze der Stadt für Kardinal Friedrich Wetter**
(3.4.2008) „Brücken bauen" – unter diesem Motto steht der 850. Stadtgeburtstag, den München in diesem Jahr feiern kann. Brücken zu bauen zwischen den sozialen Schichten, zwischen den verschiedenen Kulturen, zwischen den Generationen, das sei aber auch das Leitmotiv von Kardinal Friedrich Wetter in seiner 25-jährigen Amtszeit als Erzbischof von München und Freising gewesen. Das betonte Oberbürgermeister Christian Ude gestern Abend bei einem Festakt im Alten Rathaussaal, bei dem er den kürzlich aus seinem Amt verabschiedeten Kardinal gestern mit der Goldenen Ehrenmünze der Stadt München auszeichnete.
Mit der Auszeichnung, die zu den höchsten gehört, die die Stadt zu vergeben hat, würdige man Kardinal Wetters große Verdienste um den Dialog zwischen den Religionsgemeinschaften in der Stadt und seine Bemühungen um die Erhaltung des sozialen Friedens in München, heißt es in der offiziellen Begründung für die Ehrung.
„In Ihrer 25-jährigen Amtszeit als Erzbischof von München und Freising haben Sie sich um das religiöse, kulturelle und soziale Leben in München in höchstem Maße verdient gemacht", würdigte Ude Kardinal Wetters bleibende Verdienste um München. In der Münchner Bevölkerung habe er sich

hohe Wertschätzung und Sympathie erworben, „weil er ihre Sorgen und Nöte ernst genommen habe", so Ude. Als überzeugter Förderer des Dialogs sei Wetter ein wichtiger Wegbereiter für viele interreligiöse und interkulturelle Aktivitäten gewesen als „ökumenischer Brückenbauer" zu den Protestanten ebenso wie zur griechisch-orthodoxen Kirche. Auch den Bau des Jüdischen Zentrums im Herzen der Stadt habe Wetter mit großem persönlichen Einsatz unterstützt, betonte Ude. Als unverzichtbar für den sozialen Frieden der Stadt bezeichnete Ude auch Wetters karitatives Engagement und sein Eintreten für die sozial Schwachen und Minderheiten. Für sein Wirken hat die Stadt Kardinal Friedrich Wetter bereits 1993 mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens" in Gold ausgezeichnet.

Wetters Verbundenheit mit München reicht weit über seine 25-jährige Amtszeit als Erzbischof hinaus. Nach Theologiestudium und Priesterweihe in Rom feierte der 1928 in Landau/Pfalz geborene Wetter 1953 seine Primiz in der Münchner Bürgersaal-Kirche. 1965 wurde er an der Ludwig-Maximilians-Universität habilitiert. Nach Jahren als Bischof von Speyer kehrte Wetter 1982 als Nachfolger von Joseph Kardinal Ratzinger, dem heutigen Papst Benedikt XIV., als Erzbischof nach München zurück. Seinen Amtsvorgänger konnte Kardinal Wetter 2006 beim Besuch von Papst Benedikt XVI. in München auf dem Marienplatz begrüßen. Bereits 1987 hatte Kardinal Wetter dessen Vorgänger Papst Johannes Paul II. in München empfangen.

Am 2. Februar 2007 erklärte der 78-Jährige seinen Amtsverzicht, leitete das Erzbistum aber weiter als Apostolischer Administrator bis zur offiziellen Amtsübergabe an seinen Nachfolger Reinhard Marx am 2. Februar 2008. Auch im Ruhestand bleibt Kardinal Wetter München treu.

Die Goldene Ehrenmünze für Kardinal Wetter hat Werner Eckhardt künstlerisch gestaltet. Sie zeigt auf der einen Seite ein Portrait des Kardinals, auf der anderen Seite das Münchner Stadtwappen mit der Umschrift „Anerkennung und Dank".

Die Auszeichnung wurde seit 1928 an insgesamt 47 verdiente Münchner Wissenschaftler, Unternehmer, Künstler und Kulturschaffende verliehen. Unter den Geehrten waren die Nobelpreisträger Adolf Butenandt und Ernst Otto Fischer, der Dirigent der Münchner Philharmoniker, Sergiu Celibidache, sowie der bedeutende Religionsphilosoph und Münchner Universitätsprofessor Romano Guardini.

An dem Festakt im Alten Rathaussaal nahmen neben vielen anderen geladenen Gästen auch Wetters Nachfolger als Erzbischof von München und Freising, Dr. Reinhard Marx, die Münchner Ehrenbürger Dr. Hans-Jochen

Vogel, Professor Otto Meitinger und Charlotte Knobloch, der griechische Erzpriester Apostolos Malamoussis, Oberkirchenrat Dr. Hans-Martin Weiss für die evangelische Kirche in Bayern sowie der Freisinger Oberbürgermeister Dieter Thalhammer teil.
Aus dem Münchner Stadtrat waren neben Bürgermeisterin Christine Strobl und Bürgermeister Hep Monatzeder auch die Stadtratsmitglieder Christian Müller, Alexander Reissl (beide SPD), Josef Schmid, Marianne Brunner, Gisela Oberloher, Elisa-beth Schosser, Max Straßer, Hans Wolfswinkler, Walter Zöller (alle CSU), Christa Stock (FDP), Thomas Niederbühl (Rosa Liste) und Norbert Feil (parteifrei) sowie Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner und Stadtbaurätin Dr. (I) Elisabeth Merk vertreten.

**München erhöht die Einkommensgrenzen für Sozialwohnungen um 30 Prozent**

(3.4.2008) Immer wieder hat die Landeshauptstadt München in der Vergangenheit darauf hingewiesen, dass die Einkommensgrenzen für den Bezug einer klassischen Sozialwohnung erhöht werden müssen und sich dafür eingesetzt. Das Bayerische Wohnungsbindungsgesetz hat nun für Kommunen mit erhöhtem Wohnungsbedarf erstmals die Möglichkeit der Erhöhung eingeräumt. Der Sozialausschuss des Stadtrats hat daraufhin in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag einstimmig die Erhöhung der Einkommensgrenzen um 30 Prozent beschlossen.
1980 lag die Einkommensgrenze für einen Einpersonenhaushalt bei einem Jahresnettoverdienst von 11.044 Euro und heute bei 12.000 Euro, womit der Nettoverdienst im Monat nur gut 200 Euro über dem Hartz-IV-Regelsatz liegt. Die geringe Anpassung der Einkommensgrenze (in 28 Jahren pro Jahr 0,3 Prozent) hat immer mehr dazu geführt, dass selbst Bezieher relativ niedriger Einkünfte keine Sozialwohnungsberechtigung hatten, weil schon geringe Einkommenserhöhungen zum Überschreiten der Einkommensgrenze geführt haben.
Die deutliche Erhöhung der Grenzen um 30 Prozent bedeutet nun, dass etwa ein Einpersonenhaushalt rund 15.000 Euro Nettojahresverdienst haben darf, was einem monatlichen Nettolohn von etwa 1.250 Euro entspricht (bei Lohnsteuerklasse 1/ohne Kinder).
Neben den klassischen Sozialwohnungen vergibt die Landeshauptstadt München seit einigen Jahren auch Wohnungen im Rahmen der Einkommensorientierten Förderung (EOF), für die die Einkommensgrenzen, bei etwas höherer Miete, bis zu 60 Prozent überschritten werden dürfen. Auch diese Zielgruppe kann sich beim Amt für Wohnen und Migration vormerken lassen.

Antragsformblätter und nähere Informationen im Internet unter: *www.muenchen.de/Rathaus/soz/wohnenmigration/sozialwohnungen/101757/index.html*. Telefonische Auskünfte unter 2 33-4 01 74 oder -4 01 75 oder -4 01 76.

**Mitmachen beim Tag der Laien- und Hobbymusik am 13. Juli**

(3.4.2008) Zum 850. Stadtgeburtstag ruft das Kulturreferat Münchens Laienmusiker auf, der Stadt ein Geburtstagsständchen zu bringen: Am Sonntag, 13. Juli, findet von 14 bis 18 Uhr im Gasteig auf verschiedenen Bühnen zum zweiten Mal der Tag der Laien- und Hobbymusik statt.
Bewerben können sich in München ansässige Ensembles von Laien- und Hobbymusikern (keine Solisten) aus den Bereichen der traditionellen Musik der verschiedenen Kulturen, der Klassik, des Jazz und/oder der Chormusik, die unplugged auf akustischen Instrumenten spielen. Die Bereitstellung eines Klaviers ist aufgrund des großen Aufwands ausgeschlossen. Gagen und Spesen können für die Auftritte leider nicht bezahlt werden.
Bewerbungen sind bis spätestens 25. Mai direkt an Judith Becker, EurArt, Am Glockenbach 11, 80469 München, E-Mail: mail@eurart.de zu richten. Beinhalten sollten diese eine kurze Information über das Ensemble, die Besetzung, die Musikrichtung, Ansprechpartner und eine Hörprobe (CD).

**Einschreibung an den Wirtschaftsschulen**

(3.4.2008) Die Wirtschaftsschulen bieten jungen Menschen in vier-, drei- oder zweijährigen Ausbildungsgängen nach der sechsten oder siebten Klasse oder nach Abschluss der Hauptschule einen alternativen Weg zum Mittleren Bildungsabschluss und eine qualifizierte kaufmännische Vorbildung, die den Zugang zu den entsprechenden Ausbildungsberufen ebnet.
Die Einschreibung in die Eingangsstufe der drei- und vierstufigen öffentlichen und privaten Wirtschaftsschulen findet am Dienstag, 8. April, von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr statt. Die Anmeldung für die Jahrgangsstufe 10 der zweistufigen Wirtschaftsschule ist bis zum 29.Juli möglich. Die Schülerinnen und Schüler sind bei derjenigen Schule anzumelden, in die sie aufgenommen werden sollen. An dieser Schule nehmen sie auch – falls erforderlich – am Probeunterricht teil.
Weitere Informationen unter *www.muenchen.de/schuleinschreibung* oder bei der jeweiligen Schule.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

## Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 3. April 2008

**Optimales Energiekonzept für das Stachus-Einkaufszentrum – sparsam und ökologisch**
Antrag ÖDP-Stadträtin Mechthild von Walter

**Impressum:** Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Helmut Schmid; für solche der **CSU**: Josef Schmid; von **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; der **FDP**: Gabriele Neff; der **ÖDP**: Mechthild von Walter; der **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; der **Die Linke**: Brigitte Wolf, der **Freien Wähler**: Johann Altmann.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Politik, die aufgeht. ödp.

**ödp.** Mechthild v. Walter, M.A., Klugstraße 38, 80638 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

3. April 2008

**Antrag**

**Optimales Energiekonzept für das Stachus-Einkaufszentrum – sparsam und ökologisch**

Dem Stadtrat wird dargestellt, wie das Energiekonzept für das Stachus-Einkaufszentrum optimiert wird. Der Energieverbrauch für Heizung, Lüftung und Beleuchtung soll so sparsam, effizient und umweltfreundlich wie möglich sein. Es wird aufgezeigt, inwieweit erneuerbare Energien verwendet werden.

Begründung:

Bisher war die Energieversorgung des Stachus-Untergeschosses wenig umweltfreundlich und für die Betreiber der Geschäfte sehr kostspielig – Energiesparen, Energie-Effizienz und erneuerbare Energie spielten bei den zugrundeliegenden Planungen kaum eine Rolle.
Bei den Planungen für das neue Stachus-Einkaufszentrum soll besonders großer Wert auf eine optimale Energieversorgung gelegt werden.

Mechthild v. Walter
Stadträtin

**Ökologisch-Demokratische Partei**
**im Münchner Rathaus**
Mechthild v. Walter, M.A.,Stadträtin
Klugstraße 38, D-80638 München
Telefon 089-15 39 87, Fax15 12 63
mechthild.von-walter@muenchen.de
www.oedp-muenchen.de